

Künstliche Intelligenz

- _Fähigkeit zur Verarbeitung beliebiger Symbole (nicht nur Zahlen).
- _Aufbau einer Beziehung zur äußeren Welt.
- _Fähigkeit einer zweckgerichteten Anwendung von Wissen.
- _Fähigkeit logischer Schlussfolgerungen.
- _Verallgemeinerungen (Abstraktion) verstehen.
- _Spezialisierung auf besondere Sachverhalte entwickeln und anwenden.
- _Entwicklung von Reaktionen auf neue, bisher unbekannte Situationen.
- _Planen und strategisch denken.
- _Lernen über Fortschritte und Rückschritte.
- _Auf unklare Situationen reagieren (Eigenverantwortung).
- _Kommunikationsmittel einsetzen.

(Zusammengestellt von SchUM-Städte e.V.)



Humanoide Roboter

2018 hatten humanoide Roboter u. a. folgende Fähigkeiten:

- _Fortbewegung: Gehen, rennen, auf einem Bein hüpfen, tanzen, (bewegte) Hindernisse umgehen, Treppensteigen, sich auf unebenem Gelände fortbewegen, Türen öffnen, Stöße abfedern und ausbalancieren, nach dem Hinfallen aufstehen.
- _Gastronomie: Servierwagen schieben, Tablett entgegennehmen, etwas auf einem Tablett balancieren, etwas servieren, Getränke einschenken und jemandem etwas überreichen.
- _Sie lernen Gebärdensprache.
- _Sie lernen Musikinstrumente, beispielsweise Trompete oder Schlagzeug.
- _Im Haushalt sind sie fähig, Spülmaschinen ein- und auszuräumen, einen Herd zu bedienen, Fenster zu putzen oder Böden zu wischen. Sie können Lasten schleppen und Schränke einräumen.

(Zusammengestellt von SchUM-Städte e.V.)



»Loving AI« ist ein Forschungsprojekt, das darauf abzielt, dass Wesen der Künstlichen Intelligenz in Zukunft auch Liebe und Zuneigung verbal kommunizieren. Diese Gespräche sollen sich an die spezifischen Bedürfnisse jedes einzelnen Benutzers anpassen und gleichzeitig die Entwicklung einer Bindung zwischen Mensch und »Loving AI« unterstützen.

(<http://lovingai.org/>; http://noetic.org/sites/default/files/innovation-lab/IONS_Loving_AI_proposal.pdf)



Die Forschung und Entwicklung in der Künstlichen Intelligenz (KI) ist in den vergangenen Jahren dramatisch fortgeschritten. Wissenschaft, Industrie und Politik und Computerexperten sind sich einig, dass die KI in diesem Jahrhundert Intelligenz auf menschlichem Niveau entwickeln wird. [...] Mögliche ethische Auswirkungen der fortschreitenden KI werden bereits diskutiert. [...] Google und einige andere Firmen, die im KI-Bereich tätig sind, haben KI-Ethik-Boards eingerichtet.

(<http://lovingai.org/>; http://noetic.org/sites/default/files/innovation-lab/IONS_Loving_AI_proposal.pdf)



Wenn ein KI-System von vornherein so konzipiert ist, dass es sich positiv am Menschen orientiert, beispielsweise indem es Zuneigung empfinden und zurückgeben kann – [...] dann sind die Chancen relativ hoch, dass sich auch ein positives Ergebnis für die Menschheit und die KI ergeben wird. Natürlich wird es keine mathematische Erfolgsgarantie geben; keine große Veränderung in der Geschichte der Menschheit ist jemals mit einer mathematischen Garantie versehen worden. Das Beste, was wir tun können, ist: so viel Rationalität und Bewusstsein und Empathie, wie wir kollektiv aufbringen können, einfließen lassen.

(<http://lovingai.org/>; http://noetic.org/sites/default/files/innovation-lab/IONS_Loving_AI_proposal.pdf)



In der Zukunft werden die Menschen ihre Körper manipulieren und übermenschliche Wesen erschaffen. Diese Cyborgs werden zugleich organische als auch unorganische Wesen sein. Die Zahl unorganischer Entitäten wie der künstlichen Intelligenz wird zunehmen. Und das bedeutet die größte biologische Revolution seit Anbeginn des Lebens. Vier Milliarden Jahre lang war alles Leben auf der Erde organisch und entwickelte sich durch natürliche Selektion. Jetzt verlassen wir den organischen Pfad und begeben uns ins Unorganische. Wir erschaffen unorganische Lebensformen, die keiner Evolution durch natürliche Selektion unterworfen sind. Die Evolution wird mehr und mehr durch intelligente Konstruktion ersetzt.

(Yuval Noah Harari, 16. 10. 2017, <http://www.handelsblatt.com/panorama/kultur-kunstmarkt/yuval-noah-harari-das-system-ist-erstartt/20461518-all.html>)



Geburtsdatum: Juli 1996.

Name 6LL3, genannt »Dolly«.

Erster Säugetier-Klon.

Ihre Eltern: Körperzellen eines Schafs, sechs Jahre alt (nicht Eizellen).

Ihr erstes Zuhause: ein Reagenzglas.

Ausgetragen von einer Leihmutter, einer schottischen Schafrasse.

Aussehen nach Geburt: wie ein Schaf, weißes Gesicht, wuschelige Wolle.

Glamourfaktor: Hoch, unmittelbar nach der Geburt Auftritte bei CBS, NBC, ABC, BBC, später auch deutschen, amerikanischen und anderen Medien.

Geschwister im Geiste: geklonte Mäuse, Frösche etc.

Gestorben: 2003. (Durchschnittsalter von Schafen: 10-12 Jahre).

Heute ausgestellt im: National Museum of Scotland (ausgestopft).

(Zusammengestellt von SchUM-Städte e.V.)



Klonen bezeichnet die Erzeugung eines oder mehrerer genetisch identischer Individuen von Lebewesen. Eineiige Zwillinge sind natürliche Klone.

Uschi war Deutschlands erstes Klon-Kalb. Die Leihmutter-Kuh brachte das Kälbchen am 23. Dezember 1998 zur Welt. 1999 folgte ein geklontes Rhesus-äffchen in den USA, 2000 Ferkel in Schottland. 2001 kam die erste geklonte Katze auf die Welt und wurde »Copycat« getauft. 2003 folgten Kaninchen und Ratten, 2003 Esel und Pferde... 2009 ein Dromedar in Dubai, 2018 in China Javaneräffchen... Was kann wohl noch alles geklont werden? Einzelne Körperteile? Haut? Ausgestorbene Tiere oder gar Dinosaurier? Zeigen uns die Filme zu »Jurassic Park« die möglichen Ausmaße und Gefahren oder ist das alles Quatsch?

(Zusammengestellt von SchUM-Städte e.V.)

